



**DIE GEWINNER DER SWISS PRINT AWARD 2016. ÜBERGEBEN WURDEN DIE AUSZEICHNUNGEN (VON LINKS) AN PIERO ALBANESE, ERNST SCHOOP AG (BRONZE), MARTIN ENGGIST, SCHWABE AG (SILBER), YVO HÄHLEN UND PRISCILLA BALMER VON A3 STUDIO NAHMEN**

Der «Swiss Print Award» zeichnet jährlich Drucksachen aus, die «Lust auf Print» machen und dazu animieren, das gedruckte Medium zu nutzen.

Foto: Jürg Marti

**STELLVERTRETEND FÜR DIE MITWIRKENDEN AN DER SIEGERARBEIT DEN AWARD IN GOLD ENTGEGEN UND LORENZ BOEGLI VOM ATELIER FÜR SIEBDRUCK ERHIELT DEN PETER-GROB-PREIS ALS BESONDERE AUSZEICHNUNG INNERHALB DES SWISS PRINT AWARD.**

Ausgeschrieben wird der Wettbewerb «Swiss Print Award» von den Fachzeitschriften «Druckmarkt Schweiz» und «viscom print & communication», asw Allianz Schweizer Werbeagenturen, Papyrus Schweiz und Verband Viscom.

# SWISS PRINT AWARD 2016

## NACH DEM AWARD IST VOR DEM AWARD

Die Arbeiten der Gewinner des «Swiss Print Award 2016» haben wir bereits im vorangegangenen Heft 88 vorgestellt. In dieser Ausgabe zeigen wir weitere Arbeiten und präsentieren die Gewinner, die ihre Awards am 28. April 2016 in Genf während der Deligiertenversammlung des Viscom entgegen nehmen konnten.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

**B**ei einem Award, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, besonders gelungene Drucksachen zu bewerten und auszuzeichnen, ist anzunehmen, dass die Basis aller Arbeiten Papier, Karton und Farbe ist. Was aber heute offenbar nicht mehr ausreicht. Höchst verschiedene Materialien, unterschiedlichste Tinten und Farben sowie Veredelungen werden eingesetzt, um dem Druck-Erzeugnis die besondere Note zu verleihen. Das sagt eigentlich schon fast alles aus über die Vielfalt des «Swiss Print Award». Drucken hat längst die Dimension des mit vier Farben bedruckten zweidimensionalen Papiers verlassen. Es geht bei zeitgemässen Drucksachen um das Erlebnis, die Gesamtwirkung, um Haptik und um das Verblüffende einer Drucksache. Schliesslich hat sich Drucken in den letzten Jahren mehr und mehr zum Kommunikator entwickelt, bei dem nicht mehr die Menge gefragt ist, sondern vor allem die Qualität und Vielfalt.

Als sei genau das zu beweisen, hatten sich die Teilnehmer am «Swiss Print Award» mächtig ins Zeug gelegt. Da wurde gedruckt, was das Zeug hält: im Offset, im Sieb- und Digitaldruck – und auch der Buchdruck kam zu Ehren. Da wurde ein- bis zigarfarben gedruckt, klimaneutral, mit Thermofarbe und Sonderfarben aller Art. Und es wurde nach allen Regeln der Kunst veredelt. Lackierungen von

der Spotlackierung bis zur Laminierung, Blindprägung, Folierung, Stanzung klassisch oder mit dem Laser und vieles mehr. Zudem wurde dabei fast das gesamte Spektrum abgedeckt, was Drucksachen zu bieten haben: Vom Flyer über Broschüren und Mailings, Bücher, Zeitungen und Karten bis hin zu Verpackungen.

### Hohes Leistungsniveau

Aber ein Wettbewerb bringt es nun einmal mit sich, dass nicht alle die Besten sein und nicht alle gewinnen können. Auch wenn die Jury Kriterien wie Nutzen, Emotionalität, Wertigkeit, Professionalität, Kreativität und Innovation angesetzt hat, um die Arbeiten zu bewerten. Dabei wurden selbstverständlich auch die «Idee dahinter» sowie der Kommunikationszweck beurteilt und auch Originalität, Aufmachung, Design, Typografie, Text- und Bildsprache, Druck- und Verarbeitungsqualität, Anmutung sowie das Gesamt-Erscheinungsbild. Von den Arbeiten der Preisträger des «Swiss Print Award» abgesehen, sind die vielen anderen Objekte, die es nach dem Jury-Entscheid nicht unter die Erstplatzierten geschafft haben, dennoch Arbeiten auf einem hohen Leistungsniveau und ebenso unterschiedlich, wie es Drucksachen und ihr «Kommunikationsauftrag» eben sein können.

Wir können auf den wenigen Seiten, die uns in diesem Heft zur Verfügung stehen, leider nicht alle Einsendungen abbilden und nicht alle Beteilig-



ten nennen. Deshalb haben wir uns bei der Präsentation auf die zehn Bestplatzierten beschränken müssen. Die Siegerarbeiten wurden schon in Heft 88 gewürdigt, auf der nächsten Doppelseite folgen nun die Arbeiten von Platz vier bis zehn. Alle zusammen sind in der Dokumentation (siehe oben) veröffentlicht.

Doch so viel ist versprochen: Wir werden die eine oder andere Arbeit noch in späteren Heften vorstellen. Entweder weil sie druck- oder verarbeitungstechnisch interessant oder

innovativ ist, weil die Idee überzeugt oder weil es schlicht und einfach Arbeiten von besonderem Charakter oder besonderer Machart sind.

### Nach dem Award ist vor dem Award

Und noch etwas können wir versprechen: Der «Swiss Print Award» wird sich weiter entwickeln. Dafür stehen die Träger des Preises: die Zeitschriften «Druckmarkt Schweiz» und «viscom print & communication», asw Allianz Schweizer Werbeagenturen, der Verband viscom und Papyrus Schweiz. Denn auch für uns gilt wie im Sport: Nach dem Award ist vor dem Award.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch allen Preisträgern und allen, die ihre Arbeiten eingereicht haben, aber nicht zu den Gewinnern gehören. Sie alle haben eine Visitenkarte für Print abgegeben. Genau wie die, die beim aktuellen Wettbewerb nicht dabei waren, aber dennoch Drucksachen produzieren, die «Lust auf Print» machen.

**WOLFENSBERGER**  
**OFFSETDRUCK 6-FARBIG**  
 Formate bis 74 x 104 cm  
**CH-EXKLUSIVITÄT**  
 Silber- und Goldbronzierungen  
**T +41 44 285 78 78**  
 www.wolfensberger-ag.ch

WOLFAU-DRUCK

«VILLA MOOSER-NEEF»

Auftraggeber: H. Abivardi, Zürich.  
 Format: 23,5 cm × 28,5 cm.  
 Design: Yves Winistoerfer, Meilen.  
 Auflage: 100 Exemplare.  
 Drucktechniken: Buch-, Digital- und Offsetdruck.  
 Finishing: Wolfau-Druck.  
 Papier: Umschlag Saville Row Tweed Camel und Aubergine, Inhalt Saville Row Plain White und Magno Satin. Zwischenlageblätter: Seidenpapier.



SCHWABE AG

«FARBKLÄNGE AM BAU»

Auftraggeber: Denkmalpflege im Kanton Thurgau/CRB/Haus der Farbe, Zürich.  
 Format: 16 cm × 22 cm.  
 Design: icona Basel, Nicholas Mühlberg.  
 Auflage: 500 Exemplare.  
 Drucktechniken: Offsetdruck.  
 Finishing: Bubu AG.  
 Papier: Diverse Papiere, Karton.



INAPA SCHWEIZ AG

«LOVE PAPER CULTURE»

Auftraggeber: Inapa Schweiz AG, Regensdorf.  
 Format: 24,5 cm × 32 cm.  
 Design: Mé Mesmer Société.  
 Auflage: 750 Exemplare.  
 Drucktechniken: Offsetdruck, Xerografie und HP Indigo.  
 Papier: Unterschiedlichste Papiere zur Demonstration des Papiermusterbuchs.



SCHWABE AG

«LIVING MEMORY»

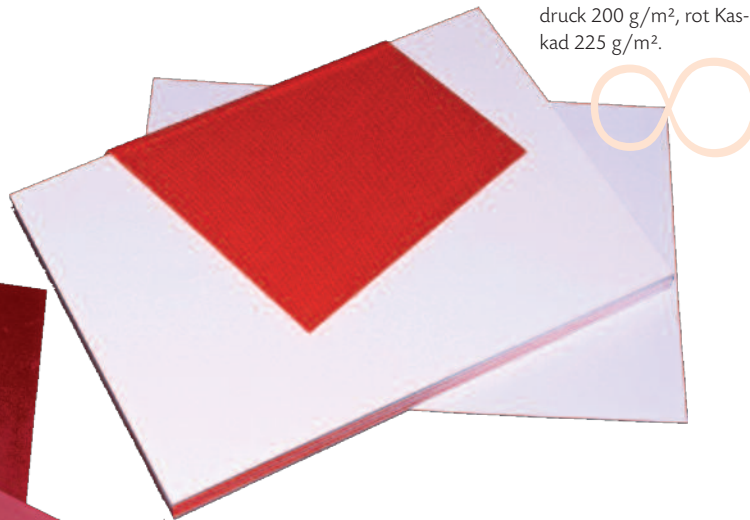
Auftraggeber:  
Barbara van der Meulen,  
Marion Fink.  
Format: 16 cm × 23 cm.  
Design: Marion Fink,  
Adriano Diethelm,  
Cosimo Wunderlin, David  
Zumbrunn.  
Auflage: 500 Exemplare.  
Drucktechniken: Offset-  
druck.  
Finishing: Buchbinderei  
Grollimund AG, Reinach.  
Papier: Umschlag New  
Invercote, Inhalt Splen-  
dorlux.



BUBU AG

«FLATORELLO»

Auftraggeber:  
Bubu AG, Mönchaltorf.  
Format: 16 cm × 23 cm.  
Design: Hans Burkhardt  
mit Bubu-Kreativteam.  
Auflage: 3.000 Exemplare.  
Drucktechniken: Aussen  
Siebdruck weiss, innen  
farblos Lack.  
Finishing: Bubu AG.  
Papier: Deckel: Alpha  
White Core hellweiss.  
Innen: weisslich Daunen-  
druck 200 g/m<sup>2</sup>, rot Kas-  
kad 225 g/m<sup>2</sup>.



NEIDHART+SCHÖN

«FAMILY AFFAIRS»

Auftraggeber:  
Neidhart+ Schön AG,  
Zürich.  
Format: 17 cm × 22,5 cm.  
Design: Serena Scigliano.  
Auflage: 2.500 Exemplare.  
Drucktechniken: Offset-  
druck 4/4-farbig + Pri-  
merlack für Laminage auf  
Umschlag.  
Papier: Umschlag Plano-  
Art, 300 g/m<sup>2</sup>, Inhalt  
PlanoArt, 130 g/m<sup>2</sup>. Foto-  
strecken: MultiArt Silk,  
170 g/m<sup>2</sup>.



FISCHER PAPIER AG

«LESSEBO»

Auftraggeber: Fischer Papier AG, St.Gallen.  
Format: 21 cm × 30 cm.  
Design: sofie's Kommunikationsdesign AG, Zürich.  
Auflage: 5.000 Exemplare (deutsch und französisch).  
Drucktechniken: SW-Bilder: Duplex mit Pantone-  
Farben.  
Finishing: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil.  
Papier: Unterschiedliche Papiere zur Bekanntmachung  
des Lessebo-Papiersortiments.

